

## Nationaler Strategieprozess „Innovationen in der Medizintechnik“

### Ablauf und Organisation des Strategieprozesses

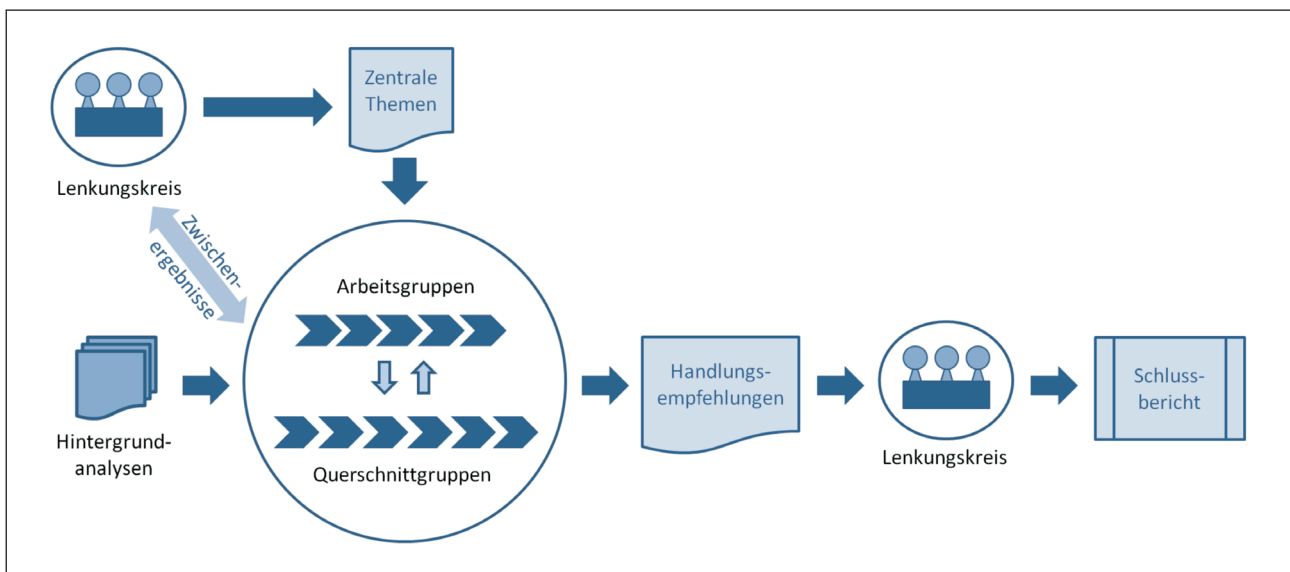


Abbildung 1

Der ressortübergreifende Strategieprozess „Innovationen in der Medizintechnik“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zusammen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem Bundesministerium für Gesundheit initiiert. Unter Mitwirkung von Akteuren aus Politik, Wissenschaft, Industrie und Gesundheitswesen wurde gemeinsam nach Wegen gesucht, um den Innovationsprozess in der Medizintechnik zu beschleunigen und die Patientenversorgung zu verbessern. Die Initiative hatte zugleich zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Medizintechnikbranche zu stärken.

Kern des Strategieprozesses bildeten die Sitzungen des Lenkungsreises und der Arbeitsgruppen. Dem Lenkungsreis gehörten die drei beteiligten Bundesressorts auf Staatssekretärebene sowie ein hochrangig besetztes Expertengremium aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesundheitswesen an. Auch in den fünf Arbeitsgruppen waren jeweils Experten und Expertinnen aller Akteursgruppen vertreten. Thematisch waren diese Arbeitsgruppen entlang der Wertschöpfungskette „Von der Invention bis zur Innovation“ ausgerichtet:

**AG1:** „Von der Entwicklung bis zur Produktion der Nullserie“

**AG2:** „Vom klinischen Bedarf über die Forschung bis zur technischen Demonstration“

**AG3:** „Von der klinischen Erprobung bis zur CE-Kennzeichnung“

**AG4:** „Von der CE-Kennzeichnung bis zur Finanzierung durch die GKV“

**AG5:** „Von der Serienproduktion bis zur Markterschließung“



In den insgesamt drei Sitzungen jeder Arbeitsgruppe wurden zentrale Fragen innerhalb des durch den Lenkungskreis definierten Themenfokus diskutiert und gemeinsam umsetzungsfähige Handlungsansätze erarbeitet (Abbildung 1). Die erarbeiteten Ergebnisse wurden dem Lenkungskreis vorgestellt und bei der weiteren thematischen Ausrichtung des Prozesses verwendet. Querschnittsthemen wurden zudem arbeitsgruppenübergreifend in sechs Querschnittgruppen bearbeitet (Abbildung 2). Flankiert wurde der Prozess durch Hintergrundanalysen. Der hiermit durch den Lenkungskreis veröffentlichte Schlussbericht spiegelt die aus den Diskussionen in den Arbeits- und Querschnittgruppen entstandenen Handlungsansätze und Handlungsempfehlungen wider.



Abbildung 2

Die Geschäftsstelle des Prozesses ist angesiedelt bei der VDI Technologiezentrum GmbH am Standort Berlin, mit Beteiligung des Forums MedTech Pharma e.V., Nürnberg und der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement. Sie organisierte den Prozess, unterstützte die Ressorts, den Lenkungskreis sowie die Arbeitsgruppen bei der Durchführung des Prozesses und erstellte Hintergrundanalysen.

Weitere Informationen finden sich unter [www.strategieprozess-medizintechnik.de](http://www.strategieprozess-medizintechnik.de).